



## Künstlerland Italienischbünden

Die temporäre Ausstellung, welche am 17. Dezember 2022 mit einer Vernissage eröffnet wird, knüpft an zwei historischen Überblicks-Ausstellungen, die 1960 bzw. 1984 in Poschiavo stattfanden. Das aktuelle Projekt versteht sich zudem als Fortsetzung und Summe mehrerer Ausstellungen mit lokalem Bezug, die das Museo d'Arte Casa Console in den vergangenen Jahren veranstaltet hat und die in der Zusammenschau einen Zyklus bilden.

Eine exemplarische Auswahl von rund dreissig Werken konzentriert sich auf nicht mehr lebende Kunstschafter, womit sich die Absenz wichtiger aktuellen Positionen erklärt. Es werden charakteristische Vertreter und Vertreterinnen der Kunst des 20. Jahrhunderts in Italienischbünden präsentiert – aus dem Misox und Calancatal, dem Bergell und Puschlav. Die Ausstellung deckt überraschende Facetten auf und widmet sich einem teils unerforschten und vergessenen Gebiet der Bündner und Schweizer Kunstgeschichte.

Mehrere Werke werden erstmals öffentlich zu sehen sein und in Erinnerung gerufen. Auf der Liste der Exponate stehen u. a. Werke von Mitgliedern der Künstlerfamilie Giacometti – darunter eine frühe abstrakte *Gestaltung* von Augusto Giacometti – sowie Bilder, Collagen und Skulpturen von Künstlern wie Varlin, Ponziano Togni, Giuseppe Remigio Scartezini, Giacomo Zanolari (Gründungsmitglied der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, GSMBA, Sektion Graubünden, der heutigen Visarte), Oscar Nussio, Wolfgang Hildesheimer und Not Bott. Es sind Werke einer überraschend vielfältigen Kunstszene, deren Leitmotiv der Einfluss verschiedener Strömungen der Moderne und der daran anschliessenden Tendenzen ist, mit zuweilen einer Neigung zur Tradition.

In zwei Vitrinen werden zudem originale Partituren von im Puschlav tätigen Komponisten präsentiert. Das Bild ergänzen werden einige handschriftliche Notate von in Italienischbünden tätigen Dichtern und Schriftstellern. So werden knappe Einblicke in weitere Aspekte der reichen Kunstlandschaft *Grigioni Italiano* ermöglicht.

Von Gian Casper Bott kuratiert und Moreno Raselli koordiniert, zeigt die Ausstellung Leihgaben folgender Institutionen: Bündner Kunstmuseum Chur, Pro Grigioni Italiano, Graubündner Kantonalbank, Gemeinde Brusio und Gemeinde Poschiavo. Diverse Privatpersonen in Basel, Chur, Poschiavo und Zürich haben ebenfalls zum Gelingen beigetragen.

Zur Ausstellung erscheint ein bebildertes Leporello in zwei Ausgaben (auf Italienisch und auf Deutsch) mit Text des Kurators.